

Deutsche Zeitung für Rio de Janeiro

Tageblatt

Abonnementspreis: 20800 jährlich

Schriftleiter Dr. Clemens Brandenburger : Druck und Verlag von Rudolf Troppnar

Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Reis

Gesetzt mit Setzmaschinen „Typograph“

Redaktion u. Expedition: Rua dos Ourives 91, I. Stock, Ecke der Rua S. Pedro — Caixa do Correio 302

Gedruckt auf einer Augsburg'schen Schnellpresse

XVI. Jahrg.

Donnerstag, den 23. Januar 1913

No. 19

Russische Stimmen über Brasilien.

Zu den Projekten, mit welchen die russische Reichsduma sich noch in der ersten Hälfte dieses Jahres zu befassen haben wird, gehört auch die Schaffung einer direkten Dampferverbindung zwischen der Hafenstadt Odessa und Rio de Janeiro resp. Santos. Es heißt, daß die Regierung des Hrn. Kokozow sich sehr für die Eröffnung einer solchen interessiere und alles daran setzen wolle, um die Duma für dieses Projekt günstig zu stimmen. Rußland hat an dem Zustandekommen nur ein einseitiges Interesse, Brasilien dagegen ein doppeltes. Die Russen sind zufrieden, wenn sie die Artikel, welche sie jetzt über Deutschland, England oder Oesterreich-Ungarn aus Brasilien importieren, direkt beziehen können; die Brasilianer sind aber daran interessiert, daß die russischen Schiffe, die unsere Waren nach dem Schwarzen Meere bringen, nicht leer zurückkehren, sondern uns jedesmal einige Hunderte tüchtiger Arbeitskräfte mitbringen. Wie das russische Ministerium über die Auswanderung nach Brasilien denkt, ist noch nicht bekannt geworden, denn es hat sich darüber noch nicht ausgesprochen; bekannt ist aber, daß in offiziellen russischen Kreisen gegen diese Auswanderung stark agitirt wird und daß diese Agitation gerade von dem russischen Konsul in Rio de Janeiro ausgeht.

Schon vor einiger Zeit hat der kaiserlich russische Konsul in unserer Bundeshauptstadt das Ergebnis russischer Konsulatsberichte in Brasilien zum Gegenstand ausführlicher Berichterstattung gemacht und sich dabei hauptsächlich über den Staat São Paulo abfällig ausgesprochen. Damals wurde er in aller Lieblichkeit auf einige Irrthümer, die in seinem Bericht enthalten waren, aufmerksam gemacht, aber das hat nichts genutzt, denn er hat seine Anklagen wiederholt und sie diesmal auf ganz Brasilien ausgedehnt. Damit hat der Herr Konsul weder seinem Vaterlande noch Brasilien einen Dienst erwiesen, denn auch Rußland profitirt absolut nichts davon, wenn über unsere Republik falsche Informationen verbreitet werden; die Folge der konsularischen Berichterstattung kann nur die sein, daß Leute, die sonst nach Brasilien gekommen wären, sich einem anderen Lande zuwenden, wo sie ein schlechteres Fortkommen finden.

Die Konsulanten in Brasilien können sich nur schlecht ernähren, sagt der kaiserliche Konsul und er glaubt jedenfalls, damit gegen unser Land einen sehr berechtigten Vorwurf ausgesprochen zu haben. Daß die russischen Konsulanten in Brasilien nicht immer eine gebotene Wahrheit auf den Tisch legen, ist richtig, aber auch wohl selbstverständlich, denn die Konsulanten sind, wie das auch der Konsul wissen dürfte, keine Großfürsten und keine Grafen, sondern einfache Leute, welche, wie ein russisches Sprichwort sagt, Brot und Salz die Wangen rötet. Wie es in Rußland mit der Ernährung der arbeitenden Klassen bestellt ist, das wissen wir alle und dazu brauchen wir unsere Kenntnis nicht einmal aus den Schriften des professionellen Elendspropheten Maxim Gorkij zu schöpfen; auch andere Schriftsteller, die müder gebässig sind, als Herr Gorkij, entwerfen Bilder von der in Rußland herrschenden Pauperität, die noch schrecklicher sind als die Behauptung des Konsuls, daß die Konsulanten wurststichige Bohnen essen müssen. „Die Beschwerden der Konsulanten finden bei den Autoritäten kein Gehör“, sagt der Konsul weiter. Er wird jedenfalls in diesem Sinne seine Behauptung durch die Anführung einzelner Fälle zu beweisen, aber als hochgebildeter Mann muß er wissen, daß Einzelfälle nicht verallgemeinert werden dürfen. Tut man das, dann entsteht ein Zerrbild, das seinem Urheber keine Ehre macht. Wie es in dieser Hinsicht in Rußland aussieht, wissen wir und dabei brauchen wir nicht einmal auf die Broschüre Kropotkins „Die Folterkammer in Riga“ oder auf die „Sieben

Gehelken“ von Leon Andrejew zu denken; es genügt schon, wenn wir uns der Veröffentlichungen des Fürsten Urussow erinnern, und wenn der Herr Konsul sich über verschiedene Sachen, die in seinem Vaterlande vorgekommen sind, recht gründlich belehren lassen will, dann können wir ihm das zweibändige Werk „Das unterirdische Rußland“ von Stepanak-Krawtshinski ganz besonders empfehlen. Ist ihm dies konfizierte Buch nicht zugänglich, dann kann er aus „Rußland und seine Roteu“ von F. Fraser oder aus den Dumareden Roditschew und Aljadus reichliche Belehrung schöpfen, um zu der Ueberzeugung zu gelangen, daß ein Russe nicht das Recht hat, einem anderen Lande Mangel an Gerechtigkeit vorzuwerfen.

Rußland ist eines der wenigen europäischen Länder, das trotz der ungeheuren Bevölkerungszunahme keiner Auswanderung bedarf, um die Ueberlastung des Bodens zu verhüten. Das unermessliche Reich kann noch Hunderte von Millionen mehr ernähren als jetzt, denn Sibirien allein ist bedeutend größer als Brasilien, und dieses sehr fruchtbare Land ist noch fast ganz unbekultivirt. Es kann die Bevölkerung von ganz Europa aufnehmen, um doch noch jedem Individuum genügend Elbogenraum zu belassen. Aber der Konsul weiß ebenso gut wie wir, daß es unmöglich ist, den ganzen in europäischen Rußland vorhandenen Menschenüberschuß nach Sibirien zu dirigieren, denn viele, die den Wanderstab ergreifen, zieht es anderswo hin, und so kommt es, daß Tausende und Abertausende von russischen Untertanen anstatt sich Sibirien zuzuwenden, amerikanische Gestade aufsuchen. Wir sagen nicht „Russen“, sondern „russische Untertanen“, was bekanntlich nicht ein und dasselbe ist, denn nicht jeder, der im Lande des Väterchens das Licht der Welt erblickt hat, gehört zum Russenstamme.

Zuerst gingen die russischen Auswanderer fast ausschließlich nach Nordamerika. Mancher hat es zu etwas gebracht, die meisten aber nicht — sie sind Besitzlose geblieben, was sie auch in Rußland waren. In Brasilien ist es anders. Wenn wir uns nicht irren, waren die ersten aus Rußland kommenden Einwanderer Letten. Im Jahre 1888 kam der Lette Dr. Karl Ballod, der gegenwärtig an der Berliner Universität Handelsstatistik vorträgt, nach Brasilien und ließ sich mit seinem Schwager Dr. Peter Sahltis in Rio Novo, Staat Santa Catharina, nieder. Die beiden akademisch gebildeten Männer, die nur die Abenteuerlust nach Brasilien geführt, hielten hier nicht lange aus. Sie kehrten nach Europa zurück. Der eine von ihnen wurde, wie gesagt, Universitätsprofessor in Berlin, der andere Redakteur in Riga, aber beide hatten sie Brasilien richtig gewürdet und machten Propaganda. Dr. Sahltis schrieb ein Buch über Südbrasilien und Dr. Ballod lieferte eine Reihe von Artikeln, die eine kleine Anzahl von lettischen Familien zur Auswanderung bewegen. Diese kamen im Jahre 1891 in Brasilien an und ließen sich in Santa Catharina nieder. Die wenigsten von ihnen waren Landwirte; die meisten kamen aus der Handelsstadt Riga, aber alle waren sie harte Leute, die fest ankommen, und die Kolonie ging schnell voran. Nach drei Jahren bereits brachte Rio Novo, dessen Wohnerschaft aus vierzig und wenigen Familien bestand, für zehn Contos de Reis Speck auf den Markt. Die Leute waren bereits alle gut situiert und ihre Briefe machten Propaganda in der Heimat, obwohl der Gouverneur von Livland in allen Wirtschaften und sogar Schulen Warnungen vor Brasilien anschlagen ließ. Nirgends wo auf der ganzen Welt glaubt das Volk einer offiziellen Information so wenig wie in Rußland, denn nirgendswo ist es so wenig davon überzeugt, daß die Regierung sein Bestes wolle, wie in dem heiligen russischen Reich, das wohl gute Konsuln und ausgezeichnete Diplomaten, aber fast nur schlechte Beamte hat. Die im Vaterlande begonnene Propaganda griff auf andere Gouvernements über und im Jahre 1893 kamen schon Einwanderer aus Now-

gorod und etliche Jahre später begann die Einwanderung aus Saratow und Samara. Ueber die letzten Jahre ist eine Statistik vorhanden. Nach derselben kamen in Brasilien im Jahre 1908 5781, 1909 5663, 1910 2462 und 1911 13.873 russische Einwanderer an. In dieser Zahl sind auch die Polen einbegriffen, deren Einwanderung gleich der lettischen an Ende der achtziger Jahre begann. Diese Zahlen bedeuten für Rußland; dessen Bevölkerung sich jedes Jahr um mehrere Millionen vermehrt, gar nichts, für Brasilien sind aber diese in den vier Jahren angekommene 36.000 ein sehr erwünschter Bevölkerungszuwachs, denn es handelt sich um Leute, deren Kultur vielleicht wohl fragwürdig sein mag, deren Arbeitslust und Arbeitskraft aber nicht so leicht ihresgleichen findet.

Rußland wirkt anziehend, aber auch abstoßend. Die Balkanvölker schwärmen von dem lieben großen russischen Bruder; in Rußland selbst aber gibt es Menschen und Völker, die ganz im Geheimen den frommen Wunsch hegen, der Teufel möchte die großen Brüder holen, und man kann nicht sagen, daß die letzteren den großen Bruder schlechter kennen, als die serbischen und bulgarischen Schwärmer. Diesen Unzufriedenen, die Rußland hassen und so aufrichtig hassen wie die Balkanvölker die Türkei, sollte man nicht mit einem faulen Zauber vor Brasilien Angst machen wollen. Sie mögen nur kommen, denn hier sind sie nützlich, in Rußland aber sind sie gefährlich, denn die russische Regierung hat sie soweit gebracht, daß sogar die sehr friedfertigen Letten eines schönen Tages den Gouverneur Peschokow an die Luft setzten, daß Assars und Maxim in Riga die Republik erklärten und Richard Rose Tukum stürzte, um über den Trümmern der Stadt die rote Flagge wehen zu lassen, und der Herr Konsul, der sie mit falschen Berichten von der Auswanderung abhalten will, sollte an die Worte denken, mit welchen ein erst erschossener Dr. Olaw gewidmeter Artikel schloß: „Die rote Sonne wird nochmals über Rußland aufgehen und dann werden unter dem chernen Schritt der Revolution die Paläste in Trümmer sinken, um das degenierte Geschlecht unter brennendem Schutt zu begraben.“

Dieselben Leute, die gegen Rußland einen unversöhnlichen Haß empfinden, einen Haß, wie ihn nur eine jahrhundertlang erduldet Qual entstehen läßt, verhalten sich in Brasilien lamufromm; sie pflanzen hier ihre Bohnen ebenso wie jeder andere auch und mühen nicht einmal, wenn die Bohnen etwas wurstichtig sind.

Die Auslassungen des russischen Konsuls sind nicht ohne Antwort geblieben, und diese hat der General Kitajew erteilt, der vor einigen Monaten hier war und der jetzt in der „Nowoje Wronje“ erklärt hat, daß die Konsulanten, die er in Brasilien besucht hat, sehr zufrieden seien. Die Stimme des Generals ist sehr wichtig, denn es ist ein erfahrener, kenntnisreicher Mann, der da spricht. Er hat sich während seines Hierseins wirklich bemüht, mit seinen Landsleuten in Beziehungen zu treten, was der Herr Konsul vielleicht noch nicht getan hat.

Aus aller Welt.

Die Geschäftsergebnisse der Berliner Banken im Jahre 1912. Die Schätzungen über die in diesem Jahre von den Berliner Großbanken zu erwartende Dividenden halten sich mit einer einzigen Ausnahme sämtlich auf der Höhe des Vorjahres. Wäre nicht am 30. September die Balkankrise mit ihrer panikartigen Einwirkung dazwischen gekommen, so wäre ein außerordentlich hoher Gewinn aus den Effekten und den Konsortialbeteiligungen zu verzeichnen gewesen. Der Krieg hat aber einen so erheblichen Rückgang der Kurse zur Folge, daß in dieser Beziehung eher mit Verlusten zu rechnen sein wird. Es ist aber ein erfreuliches

London und Indien liegen außerhalb unseres Machtbereichs, während wir in Hjörning doch etwas selten ansprechen können.

Nielsen sagte nichts. „Außerdem“, fuhr der Doktor fort, „ist es durchaus nicht sicher, daß die Thrombositis der Johnson ermordet hat — ja, nicht einmal, daß Johnson der Ermordete wirklich ist. Bedenken Sie doch, daß auch Miß Derry oder ein Angehöriger ihrer Familie den Major aus Rache ermordet haben kann — vergessen Sie nicht Amys Katze und den Drobhbrief. Und bedenken Sie schließlich noch, daß es auch der Major gewesen sein kann, der Mrs. Westons Gatten hat aus dem Wege räumen wollen. Das ist auch eine ganz vernünftige Annahme.“

„Oder daß Mrs. Westons Gatte den Major umgebracht hat.“

„Auch das ist möglich. Kurz und gut, wir wissen noch zu wenig. Das Beste wäre, wenn Sie noch heute abend zu Miß Derry gingen und herauszufinden suchten, ob sie uns gestern Lügen erzählt hat. Zum Untersuchungsrichter eigenen Sie sich ja vorzüglich; das hab' ich schon gemerkt.“

Wieder war es der Doktor, der den Ausschlag gab, und Nielsen machte sich des Nachmittags auf den Weg nach Clarendon Road 117.

Neuntes Kapitel.

Miß Derry wohnte in dem Hause Clarendon Road 117 nicht, sondern nur eine Schneiderin wohnte dort, deren Kundin sie war, Madame Sorel — so hieß die Schneiderin — war augenscheinlich recht verwirrt, als Nielsen sie nach Miß Derry fragte, und wußte offenbar nicht, was ihre Kundin in einem solchen ganz unerwarteten Fall von ihr verlangte. Nielsen ließ also seine Karte zurück und bat, Miß Derry möge ihm schreiben, sobald sein Besuch ihr genehm sein würde.

Und damit ging er davon.

Miß Derry aber hatte keinen derartigen Wunsch. Sie schrieb ihm eine Karte, auf der sie ihm sehr höflich mitteilte, daß sie soeben von Major Johnson Nachricht erhalten habe, und nun Mr. Nielsen und seinen Freund bäte, ihren Besuch in Cranbourne Grove als nicht geschehen zu betrachten.

„Das ist sicher gelogen“, sagte Nielsen.

Der Doktor lachte. „Nun hat sich also das Blättchen wieder zu Gunsten der Thrombositispartei gewandt!“

„Nein“, sagte Nielsen, „das gerade nicht. Aber wissen Sie, Mr. Derry ist ein wohlbekannter und geachteter Mann. Wenn die Tochter sich uns nicht nähert, wo so gehe ich einfach hin und besuche ihren Vater.“

„Dagegen habe ich nichts einzuwenden“, meinte

Zeichen der wirtschaftlichen Erstarbung Deutschlands, daß die außerordentliche Verknappung des Geldmarktes in letzten Quartal von Industrie und Handel so gut ertragen worden sind. Das erklärt sich aus dem stetigen Aufschwung, den das Wirtschaftsleben in den ersten 9 Monaten vorigen Jahres zu verzeichnen hatte. Die Rohwarenproduktion Deutschlands zeigte Rekordziffern und stieg bis zum Oktober von Monat zu Monat. Der Export zeigte einen neuen Aufschwung und gab auch der Seeschiffahrt lohndende Beschäftigung. Die Frachtnahmen der Eisenbahnen waren wieder für die Monate Januar bis Oktober um 8 Proz. höher als in der gleichen Periode des Vorjahres. Dementsprechend war auch das reguläre Bankgeschäft in den ersten neun Monaten des Jahres ungewöhnlich lohnend, wie unter anderem die Steigerung der Stempelentnahmen und die Zahl der Emissionsstatistik beweisen. Diesen glücklichen Entwicklungsmomenten steht aber gegenüber, daß im letzten Vierteljahr aus politischen Gründen das Geschäft stark eingeschränkt wurde und mancherlei Debitorenverluste in Abzug zu bringen sind. Das Hauptfordernis der durch den Krieg herbeigeführten Situation war die Sicherung unbedingter Liquidität; alle anderen Rücksichten mußten dahinter zurücktreten. Die Deutsche Bank konnte den Erfolg ihrer Politik konstatieren, ihre Filialen und Geschäftsfreunde in der Provinz in finanzieller Hinsicht zu größerer Selbständigkeit zu erziehen. Ihre Emissionen fest verzinslicher Werte sowie ihre industriellen Aktiengeschäfte ergaben ein sehr günstiges Resultat. Auch ihre ausländischen Niederlassungen und überseeischen Beziehungen entwickelten sich befriedigend. Durch frühzeitige Reduktionen der Geschäfte ihrer Filiale in Konstantinopel und durch große Reserven zur Deckung möglicher Kurseinbrüche in anatolischen Beständen konnte eine nachteilige Beeinflussung des Geschäftsergebnisses verhindert werden. Es wird also wieder wie im Vorjahre eine Dividende von 12½ Proz. in Aussicht genommen. Auch die Diskontogesellschaft hat eine sehr bedeutende Beteiligung an kommerziellen Interessen in den Balkanländern. Sie kann aber konstatieren, daß in Rumänien bis zum Kriegsausbruch das Geschäft glänzend war und daß auch in Sofia bis zum Eintritt des Landesmoralatoriums ein Aufschwung zu verzeichnen war. Die Dresdener Bank hat bis jetzt durch ihre Verbindung mit der Orientbahn keine direkten Verluste infolge der Kriegswirren zu verzeichnen, selbst nicht in Konstantinopel und Adrianopel. In Ägypten hat sie eine den unsicheren Verhältnissen entsprechende Vorsicht walten lassen. Auch von der großen Defraudation eines Kassaboten ist die Hälfte gerettet worden. Auch sie wird ihre Dividende auf der Höhe des Vorjahres halten können. Die übrigen Berliner Großbanken sind von den Balkanwirren minder betroffen worden und haben aus dem industriellen Aufschwung in den ersten neun Monaten so großen Vorteil gezogen, daß ohne die Erschütterung der Kriegperiode eine Steigerung der Dividende zu erwarten gewesen wäre.

Eine Liebestragödie in Budapest. Vor kurzem jagte sich die Gattin des Budapesters Fabrikanten Bela Groß, eine junge, blühend schöne Dame, eine Kugel in die Brust. Trotz sofort vorgenommener Operation starb die bedauernswerte Dame nach 24 Stunden. Zur selben Zeit gaben die Blätter Nachricht von dem Selbstmord des Beamten der Agrar- und Rentenbank Andreas Földiak, der während eines Gesangsvortrages des Opensängers Jadowker im Leopoldstädter Kasino sich erschloß. Kurz darauf wurde bekannt, daß zwischen den beiden Selbstmördern ein Zusammenhang bestehe. Die Dame beging den Selbstmord nach einer heftigen Szene, die ihr Gatte wegen ihres Verhältnisses mit dem Bankbeamten gemacht hatte. Als Földiak von dem Selbstmordversuch der Geliebten Kenntnis erhielt, beschloß er, auch seinem Leben ein Ende zu machen. Die Liebestragödie, die in Budapest großes Aufsehen erregt hatte, erhielt kürzlich eine Fortsetzung. Die ihr geradezu den Charakter eines Schauerdramas ersehnen nämlich der Beamte Moritz Schlanger und teilte mit, daß sein Neffe, der 21jährige Handlungsgehilfe Bela Neberg, sich nach Wien begeben habe, um sich zu töten. In dem Schreiben, mit welchem er diese Absicht kundgab, teilte Neberg mit, er habe in dem Kurzwarenhandel, in dem er angestellt gewesen sei, ein telephonisches Gespräch belauscht, das eine Besucherin des Geschäfts, die Fabrikantensgattin Groß, mit dem Bankbeamten Andreas Földiak geführt hatte. Da er aus dem Gespräch entnommen habe, daß zwischen den beiden ein Liebesverhältnis bestehe, habe er in seiner finanziellen Bedrängnis beschlossen, dieses Geheimnis zu verwerfen. Zu diesem Zwecke sei er in der Wohnung des Fabrikanten Groß erschienen und habe diesem gegen eine Entlohnung von 50 K. das Geheimnis verraten. Der Doppelselbstmord des Liebespaares, den seine Tat zur Folge gehabt, sei ihm so zu Herzen gegangen und habe ihm solche Seelenqualen verursacht, daß er nicht mehr weiter leben wolle. Die Budapest Oberstadthauptmannschaft verständigte sofort die Wiener Polizeidirektion von dem Wiener Aufenthalt Nebergs und dessen Absicht und ersuchte den Selbstmord des jungen Mannes, wenn möglich, zu verhindern.

Deutscher Gelehrter gestorben. In Chicago ist im Alter von 67 Jahren Professor George Theodor Lippold einem längeren Leiden erlegen. Der Verstorbene war in Neuenburg, Deutschland, geboren und studierte an der Universität Heidelberg. Später widmete er sich dem Studium von Sanskrit und Germanischer Philologie an der Universität Harvard. Er wurde Lehrer des Deutschen und Griechischen und hielt Vorlesungen über deutsche Literatur an den Universitäten Harvard, John Hopkins und Boston, war auch viele Jahre als Professor für moderne Sprachen am „Institute of Technology“ in Massachusetts tätig. Lippolds Uebersetzungen von Goethes „Brahmilde“ und Richard Wagners „Der Ring der Nibelungen“ gelten als meisterhaft, ebenso wird eine von ihm herausgegebene deutsche Grammatik in höheren Lehranstalten viel benutzt.

Die dritte Million der Rosegger Schenkspende. Die vor vier Jahren unter dem Leitwort „Zweitausend zwei Millionen!“ von dem steiermärkischen Dichter P. K. Rosegger angeregte Schulstiftung, die nach Erreichung der zweiten Million Kronen in vorigen Jahre in die Verwaltung der Hauptleitung des „Deutschen Schulvereins“ Wien überging, ist nun nicht mehr weit von der 3. Million entfernt. Schon vor mehr als Monatsfrist hatten die Sammlungen 2.930.000 Kronen erreicht und es ist begründete Aussicht vorhanden, daß die noch fehlenden Bausteine möglicherweise schon gezeichnet worden sind. Die Rührigkeit der nationalen Gegner möge den verunglückten deutschen Volksgenossen ein Ansporn sein, das Ziel erreichen zu helfen. Viel Ehre, aber auch viel Anfeindungen hat der Anruf zu dieser Millionen-Sammlung für das deutsche Schulwesen an den Sprachgrenzen insbesondere dem gemüthvollen Volksdichter Rosegger eingebracht.

Die Auswanderung über Triest. Mit der Austro-Americana sind im Monate Oktober v. J. von Triest nach Nordamerika 1161, nach Südamerika 874, zusammen 2035 Auswanderer gegenüber 1001 beziehungsweise 1585, zusammen 2586 Auswanderer im Monate Oktober 1911 abgereist. Vom 1. Januar bis 31. Oktober 1912 beliefen sich die Beförderungen auf 11.139 nach Nordamerika, 9471 nach Südamerika, zusammen 20.610 Auswanderer gegenüber 6155, beziehungsweise 7342, zusammen 13.497 Auswanderer in derselben Zeit des Jahres 1911. Es ergibt sich somit in den ersten zehn Monaten 1912 im Vergleich zu derselben Zeitperiode des Jahres 1911 eine Zunahme von 7113 Auswanderern.

die Wahrheit zu offenbaren, und verhaften können wir sie ebenfalls nicht. Dennoch müssen wir sie einem sehr ernsten und scharfen Verhör unterwerfen. Strengen Sie daher Ihr Gehirn noch ein bißchen an und versuchen Sie, einen Meisterstreich zu ersinnen.“

Nielsen lächelte. „Ist bereits geschehen, verehrter Doktor. Miß Derry hat freilich keine Spur von Verpöchtung, uns gegenüber die Wahrheit zu reden, aber sie dürfte sich doch davor scheuen, daß wir ihr Unannehmlichkeiten in den Weg legen. Und mit Hilfe ihrer Fureur wird es uns gelingen, alles von ihr zu erlangen, was wir wollen. Das ist ein einfacher Polizeistrick. Um aber schlagen zu können, müssen wir Waffen haben, und diese Waffen werden wir uns von anderer Seite besorgen. Mr. Armstrong ist unser Mann. Wir müssen die ganze Vergangenheit dieser Gesellschaft wissen, und können das nur von Armstrong einerseits und Miß Derry andererseits erfahren. Wir verheeren sie beide getrennt.“

„Und wie wollen Sie Armstrong zum Reden bringen? Etwas durch einen Appell an seine besseren Gefühle?“

„Nein“, sagte Nielsen schmunzelnd, „aber keine fünf Häuser von Armstrong entfernt wohnt ein Mr. Davis, der auch Häuseragent ist. Diese beiden Gentlemen sind Konkurrenten, und das sagt alles!“

„Ausgezeichnet!“ rief der Doktor lachend. „Sie gehen zu Mr. Davis und klagen, wie unzufrieden Sie mit Armstrong seien. Und wenn Sie den Davis dann noch ein gutes Geschäft in Aussicht stellen, so zieht er ohne Zweifel die Schleusen seiner Bredamkeit auf, und Sie erfahren über Armstrong so viel Unvorteilhaftes, daß Sie ihn sicher werden in die Ecke treiben können.“

Nielsen rieb sich die Hände.

„Ich gehe schon. Und wenn ich Armstrong ausgepumpt habe bis auf den Grund, so gehe ich, wie walfängt mit diesen Erfahrungen, zu Miß Derry und zwingt auch sie, mit der Wahrheit herauszutreten. Wir werden dann wohl den Ort der Handlung mit einer uns mehr vertrauten Gegend vertauschen können.“

„Gut“, stimmte der Doktor bei. „Ich werde in zwischen eine Skizze von Turners mysterischem „Sturm im Kanal“ aufzeichnen. Ich erinnere mich eines Esels von Kopenhagener Professor, der dieses wundervolle Gemälde „kopferkändig“ und „zum Niesen reizend“ nannte. So ein Schuft! Ich wünschte, ich hätte ihn und alle seine Kollegen unten im Kalk liegen zusammen mit unserem Mister X!“

Dies war ein Gegenstand, über den Nielsen grundsätzlich niemals mit dem Doktor stritt. Jeder hat das Recht, auf seinem Steckbrief zu reiten, wenn er es nur in seinen vier Wänden tut.

Feuilleton.

Der Mann im Keller.

Die Geschichte eines Verbrechens von
Palle Rosenkrantz.
Autorisierte Uebersetzung aus dem Dänischen von
Fr. Bernh. Müller.

(5. Fortsetzung.)

So weit waren die beiden Freunde der Justiz an diesem Tage gekommen.

„Doktor“, sagte Nielsen, als Armstrong gegangen war, „ich glaube, daß wir doch am besten täten, uns an die Polizei zu wenden.“

„Ah“, rief der Doktor, „schon müde der Sache?“

„Nein, aber es scheint mir, als sollten wir doch die Justiz in ihrer offiziellen Form vorgehen lassen. Ich zweifle nicht, daß der Ermordete der Major Johnson ist, und bin überzeugt, daß dieser Thrombositis und seine Schwester — und vielleicht auch sein Schwager — den Major ermordet haben und nun im Auslande die Früchte ihres Verbrechens genießen.“

Der Doktor lächelte.

„Sie sind ein Rechtsgelehrter, Nielsen, darin liegt der ganze Jammer. Sie sind einfach aufgestanden, die Dinge anders als von einem offiziellen Standpunkt aus zu sehen. Gestern glaubten Sie, Miß Derry wäre schuldig, obwohl Sie zwei Minuten lang ihres netten Außeren wegen schwankten. Heute nun haben Sie diesen geschwätigen Menschen namens Armstrong solange zugehört, bis Sie Thrombositis für den Schuldigen halten, und zu guter Letzt wollen Sie jede Rücksicht auf Miß Derry, die Ihnen doch am meisten beliebt werden würde, fallen lassen und die Sache der Polizei übergeben. Abgesehen von Miß Derry, haben Sie auch Mr. Armstrong versprochen, Stillschweigen zu bewahren, und wenn er Ihnen schriftlich eröffneth, so tat er es nur in dem guten Glauben, daß Sie Ihr Versprechen auch halten würden. Miß Derry ruinieren Sie geradezu, denn bedenken Sie doch, was es heißt, ein Mädchen dem Klatsch der Halbprezresse auszuliefern und ihre ganze Privatgeschichte an allen Ecken und in großen Buchstaben zu veröffentlichen. Und die mutmaßlichen Mörder, die Thrombositispartei schließlich? Die wären die einzigen, die einen Vortheil von Ihrer polizeilichen Anzeige hätten. Die Neuigkeit würde sofort telegraphisch über ganz Europa hin verbreitet werden und die Thrombositis und Westons, wenn ihre Hände nicht rein sind, schleimgest aus Hjörning verschleuchen.“

„Uebrigens begreife ich nicht, warum diese Leute ausgerechnet nach Hjörning gezogen sind. Auch hierin können wir eine Fügung des Schicksals sehen.“

Deutscher Männer-Gesangverein „Lyra“

São Paulo

Sonnabend, den 1. Februar 1913, abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal, Largo Paysandú 20



Grosser Maskenball mit Preisverteilung

Lança-Perfumes sind im Vereinslokal zu haben!!

Einführungen sind gestattet und sind diesbezügliche Karten à 5\$000, sowie Maskenkarten für die Mitglieder u. deren Angehörige bei Herrn H. Törner, Rua Seminario 35, zu haben

Gesellschaft Germania Sport-Club Germania

Die Damen und Herren, welche an der Veranstaltung des Karnevalsfestes mitwirken, werden höflichst ersucht, sich am Donnerstag, den 23. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr zu einer weiteren Besprechung in den Klubräumen einzufinden zu wollen.

Es wird hierdurch mitgeteilt, dass sich das neue Club-Lokal Rua José Bonifácio 35, parterre befindet.

Sonnabend, den 25. Januar 1913, abends 8 1/2 Uhr

Ausserordentliche Versammlung u. Einweihung des neuen Lokals

Montag, den 27. Januar 1913, abends 8 1/2 Uhr, findet im Club-Lokal eine zwanglose

Kaisersgeburtstags-Feier

statt, bei welcher neben den Mitgliedern, alle Deutschen willkommen sind, die diesen Tag zu feiern wünschen.

An 4. Februar 1913, (Carnevals-Dienstag) steht von 2 Uhr ab das Club-Lokal den Mitgliedern und Freunden des Clubs zur Verfügung.

Für Getränke ausreichend gesorgt. Maskenfreiheit. Zahlreichen Besuch erhofft der Vorstand.

Turnerschaft von 1890 in S. Paulo

1. Februar 1913, abends 10 Uhr

Grosser Maskenball

2 Musikkapellen

Progredior-Orchester, Janitscharen-Musik. (neu eingetroffen)

!! Keine Tanzpausen !!

Riesen-Gaudi: Amusement garantiert

Kein Schwindel!

Einführungskarten für Nichtmitglieder à 6\$000 sowie Maskenkarten (frei) sind in der Rua José Bonifácio No. 22, Pensão, Allemã und Freitag Abend in der Turnhalle zu haben.

Pension und Restaurant

W. Lustig

S. PAULO, Rua dos Andradas No. 18, S. PAULO

Vorzüglicher Frühstücks- und Mittagstisch. Stets frische Antartica-Chops.

Preis der Monatspension Rs. 60\$000

Frauenschutz im Auslande!

Lehrerinnen, Erziehenden, Kinderfräulein, Hausmädchen, Zimmermädchen, Ehepaare

„Alliança“ Internationaler Stellenagentur (Carl Evers)

S. PAULO, Rua Tymbiras 17

Verkäufer gesucht

sucht durchaus tüchtigen Verkäufer, um die Platz-Kundschaft zu besuchen.

Bewerber müssen Branchenkenntnisse und gute Verbindungen unter Wiederverkäufer und Konsumenten besitzen und, wenn möglich, ähnlichen Posten schon bekleidet haben.

Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüche unter „Eisenwaren“ an die Expedition ds. Blattes, S. Paulo. 362

Bauzeichner gesucht

Für Herrn Ludwig Salzmann

liegen dringende Nachrichten in der Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Theatro Casino

Grosse Varieté-Vorstellung

Grossartige neue Kräfte

Jeden Sonntag Familien-Matinée

Berlitz

Société Internationale des Ecoles Berlitz de Paris

Zweiganstalt S. Paulo

Die Gesellschaft hat in S. Paulo eine Zweiganstalt gegründet, die ihre Kurse am 6. Februar eröffnen wird.

Die Schule ist die erste und einzige ihrer Art im Staate S. Paulo, die von dem eminenten Professor M. D. Berlitz autorisiert worden ist.

Ihre Lehrer kennen vollkommen die Methode, und mit Ausnahme derjenigen, die portugiesischen Unterricht erteilen, sind alle Ausländer.

Privatunterricht wird sowohl in der Schule wie in den Wohnungen der Schüler erteilt.

Spezialkurse für Personen des Handelsstandes für Gruppen von 6 bis 10, von 7 bis 10 Uhr nachts.

Die Kurse erstrecken sich auf folgende Sprachen: Portugiesisch, Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch.

Honorar von 15\$000 pro Monat an. Versuchslektionen gratis.

Man verlange die Statuten und Veröffentlichungen der Berlitz-Schulen.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an die Zweiganstalt der Berlitz-Schulen in S. Paulo, Rua Libero Badaró N. 9, 2. Stock, an den Direktor und einzigen Vertreter der Berlitz-Schulen in S. Paulo, Octavio C. Ferreira.

Bureau für Uebersetzungen in alle Sprachen.

Von Wichtigkeit!

Jeder in S. Paulo begonnene Kursus kann zu Ende geführt werden in irgendeiner der 315 Zweiganstalten, welche die Société Internationale des Ecoles Berlitz in der ganzen Welt besitzt.

Die Schule stellt zu diesem Zwecke eine Bescheinigung — Transfer-Ticket — aus, welches dem Werte der noch nicht genommenen Lektionen entspricht.

Die Immatrikulierung für Privat- und allgemeine Kurse kann vom 25. ds. Mts. ab von 9 Uhr vormittags bis 6 1/2 Uhr nachmittags bewirkt werden.

Lotterie von São Paulo

Ziehungen an Montagen und Donnerstagen unter der Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags

Rua Quintino Bocayua No. 32

Grösste Prämien

20:000\$, 40:000\$, 50:000\$, 100:000\$, 200:000\$

José F. Thöman

Konstruktor

Rua 15 de Novembro N. 32

Neubauten - - -

Reparaturen - - -

Eisenbeton - - -

Pläne - - -

Voranschläge gratis

Werkzeughalber gibt bessere Familie gegen käufliche Übernahme der Hauseinrichtung ihr

sehr schönes Heim

ab. Gelegenheit, annehmen und zinsfrei zu wohnen. Schriftl. Bew. unter A. B. C. an die „Deutsche Zeitung“, S. Paulo. (301)

Dr. J. Brito

Spezialarzt für Augen-Erkrankungen

Ex-Präsident der K. K. Universitäts-Augenklinik in Wien, seit 1-jähriger Praxis in den Kliniken von Wien, Berlin und London. Sprechstunden 12-4 Uhr. Konsultation und Wohnung: Rua Boa Vista No. 31 S. Paulo.

Tischler gesucht

Durchaus tüchtige Tischler, welche das Fach gründlich verstehen, werden bei hohem Lohn noch eingestellt.

Moinho Gamba & Co, Rua Borges Figueiredo N. 104, S. Paulo.

Für Santos

wird von deutscher Familie ein ordentliches Hausmädchen, das waschen und plätten kann, gesucht. Lohn 80\$000. Zu melden in der Exp. ds. Bl., S. Paulo. (371)

Zu vermieten

für 6\$000 ein kleines Haus, bestehend aus 2 Zimmern und Küche

R. a. Toneto Pena 18 (vom Roio) Näheres Rua Fortunato N. 66, São Paulo. (309)

Polytheama

S. Paulo

Empreza Theatral Brasileira Direktion Luiz Alonso. South-American-Tour. Heute! Heute! 23. Januar 8 1/2 Uhr

Grosse Varieté-Vorstellung

Preise der Plätze: Frizes (posse) 12\$000; camarotes (posse) 10\$000; cadeiras de La 3000; entrada 2\$000; galeria 1\$000.

Companhia Cervejaria BRAHMA

empfehlen ihre bestbekanntesten, allgemein beliebten u. bevorzugten

BIERE

TEUTONIA - hell, Pilsenerotyp

ROCK-ALE - hell etwas milder als TEUTONIA

BRAHMA-PILSENER - Spezialmarke, hell

BRAHMA-BOCK - dunkel, Münchenerotyp

BRAHMA-PORTER - extra stark, Medizinabier

Grosser Erfolg: BRAHMA

helles, leicht eingebrautes bestbekömmliches Bier. Das beliebteste Tafelgetränk für Familien. Vorzüglich und billig. Das wahre Volksbier! Alkoholfrei! hell und dunkel.

Lieferung ins Haus kostenfrei.

Abonn. No. 111 Caixa do Correio No. 1205

Zahnschmerzen! Von Sieg zu Sieg! Menthoilina Castiglione triumphiert jedesmal, wenn Zahnteilende es nehmen. „MENTHOILINA CASTIGLIONE“, analysiert u. approbiert von dem chemischen Laboratorium u. der General-Direktion des Oeffentlichen Gesundheitsdienstes des Staates São Paulo, ist heute das Ideal der modernen Medizin.

Zu vermieten ein grossartiges, neuerbautes, herrschaftliches Haus, gelegen Rua da Liberdade 99 (Stadtzentrum). Die Strasse wird von 5 Boudoars umgeben und steht alle 5 Minuten ein Wagen zur Verfügung. Das Haus ist sehr solid gebaut und mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestattet. Es sind grosse Salons und zahlreiche Zimmer vorhanden. Alle Räume sind hell und luftig und besitzen unabhängige Eingänge. Das grosse Gebäude erstreckt sich über vier Etagen in der besten Lage in der Stadt. Es ist ein wunderbares Feriengemach für alle Seiten. Die Luft ist rein u. gesund u. aus diesem Grunde wird die Lage von allen Aerzten der Hauptstadt empfohlen. Wegen seiner grossen Zahl von Zimmern, die unabhängig von einander sind, und wegen ihrer vorzüglichen Lage eignet dieses grosse Herrschaftshaus wie kaum ein anderes für die Unterbringung öffentlicher Beamten, für eine Schule, ein Sanatorium, ein grosses Hotel oder eine Pension. Infolge seiner Geräumigkeit und seiner topographischen Lage kann jedwedes erstklassige Etablissement in ihm untergebracht werden. Es werden ferner drei grosse Magazine in Verbindung mit Wohnungen vermietet. Die Magazine eignen sich für jede Art von Geschäft. Wegen ersichtlicher u. Auskunft wurde man sich an den Besitzer, Rua da Liberdade 104, S. Paulo. 247

Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II. am Sonntag, den 26. Januar, vormittags 10 Uhr, in der Kirche der Deutsch-Evangelischen Gemeinde zu São Paulo. Der Vorstand.

Diverse Möbel wie: Kleiderschrank, Kommode, Tische, Stühle, Schaukelstühle, Spiegel, kleiner Esstisch und mehr zu verkaufen. Rua Tymbiras 17, S. Paulo. 335

Deutscher sucht sich mit etwas Kapital an irgendwelchen Unternehmen zu beteiligen. Briefe unter „A. Z.“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 357

Gute Köchin sucht Stellung, am liebsten in einer Republik. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl., S. Paulo. 362

Frau oder Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Rua Aurora 37, São Paulo. 334

Tüchtige Tischler gesucht für dauernde Arbeit. Alameda dos Andradas 26, S. Paulo. 145

Junge Deutsche mit allen Hausarbeiten, sowie Kochen vertraut, sucht als Stütze der Hausfrau hier oder in Santos. Off. unter „C. W. 300“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Zur gefl. Beachtung. Teile hierdurch mit, dass ich in Rio, Largo S. Francisco No. 14, Dienstag, Mittwoch, Freitag u. Sonnabend, in Petropolis Montag u. Donnerstag meine Sprechstunden abhalte. Hans Schmidt. Deutscher Zahnarzt 3767

Zahnarzt Willy Fladt Sprechstunden: 8-10, 11-5, 7-9 Uhr abends. Montag - Freitag, S. Paulo. Rua 15 de Novembro 57, I. Stock. Sonnabend - Sonntag Jundiaby Rua Barão de Jundiaby 178. 328

Eine Deutsche auch Engl. sprechend, sucht passende Stellung als Copeira. Gehaltsansprüche 100\$. Selbige geht auch nach auswärts. Gefl. Offerten unter „L. R.“ Pensão Witzler, Rua Couto de Magalhães 13, S. Paulo. 361

Zu verkaufen Gaskocher und zwei kleine Gaskocher, ein grosser Gaskocher und ein Kesselschrank nebst anderen Hausabtuungsgegenständen. - Rua Victoria 18, S. Paulo. 331

Möbliertes Haus an eine besse e Familie zu vermieten. Rua Estudantes 48, S. Paulo. Vorzusprechen von 7 bis 12 Uhr mittags und von 5 1/2 nachmittags an. 343

Zur Miterziehung mit unserem 3 1/2-jährigen Knaben, suchen wir einen Knaben od. ein Geschwisterpaar in ungefahr gleichem Alter. Zuschriften erbeten an Dr. Brandenburger Caixa 302, Rio de Janeiro

Möbliertes Zimmer jederzeit zu vermieten. Rua General Couto de Magalhães 7, S. Paulo

Der Geschäftswelt zur Notiz. Ich benachrichtige hiermit die Geschäftswelt, dass ich am 30. Dezember 1912 mein Rio 15 de Novembro No. 14 gelegenes Geschäft „La Bonbonnière“ nebst Filiale in Rua S. Bento No. 23-C und Fabrik an die Herren Christian Sonksen & Co. frei von jeglicher Verbindlichkeit verkauft habe. S. Paulo, 21. Januar 1913. J. Faulhammer. Ihr Einverständnis erklären Christian Sonksen & Co.

Lehrer an der Deutschen Schule in Rio erzieht Unterricht in Sprachen und anderen Fächern. Näheres Auskunft bei Herrn A. Wöbeke, Rua do Hospicio 22, Rio. 369

Möbliertes Zimmer mit Kaffee zu mieten gesucht. Gefl. Offerten an L. A., Caixa Postal 788, S. Paulo.

Staatl. geprüfte Lehrerin erzieht Unterricht in Sprachen und wissenschaftl. Fächern. Beste Zeugnisse und Referenzen über mehrjährige Tätigkeit an höheren Schulen und in vornehmen Familien in Deutschland und England. Fr. Hofmann, Avenida B. Big. Luiz Antonio N. 374, S. Paulo. (380)

Lehring gesucht bei Ad. Machowes, Rua Santa Efigenia 49-A, S. Paulo. Werkzeuge für chirurgische Instrumente und Verwicklung. 376

Ein Arbeiter gesucht. Rua Piratininga 19, S. Paulo.

Tüchtige Köchin für eine kleine, bessere, französisch Familie gesucht. Rua Major Serretto 76, S. Paulo, von 1-4 Uhr n. chm. (382)

Annunzen für sämtliche hiesige und auswärtige Zeitungen bedarf prompt zu Original-Preisen unter Gewährung höchster Rabatte

EDANEE Annunzen-Expedition Rua Direita 55-A (sobr.) Caixa 1371 - S. Paulo (6850) Kosten-Voranschläge und Entwürfe zu effektvollen Inseraten kostenlos. Reichtliches Sortiment der verschiedensten Reklame-Clés gratis zur Verfügung. Das Deutsche Heim der „Frauenhilfe“ S. Paulo Alameda Cleveland 27-I bietet alleinstehenden jungen Mädchen und Frauen gute, billige Unterkunft und Verpflegung. 373 H. Der Vorstand.

DEPOSITO NORMAL Gebrüder 578 Sauerkirschen, Bückbeeren und Birnen, Aprikosen, Pfirsiche und Äpfel, Wacholderbeeren, Hagebutten, Preiselbeeren, Pampeln, Holland, Vollerlinge, Meerrettig. Casa Schorch 21, Rua Rosario 21 - S. Paulo, Telephone 170, Caixa 253. Victoria Strazák an der Wiener Universitäts-Klinik geprüfte u. diplomierte Hebamme empfiehlt sich zu hässig. Preis. Rua Ipiranga 5, S. Paulo. Restaurant & Chop-lokal Zur Deutschen Eiche Carl Ulack 5 Rua Santa Efigenia 5 - S. Paulo

Hotel Forster 9166 Rua Brigadeiro Tobias N. 23, São Paulo. Theatro Casino 9166 Empresa. Paschoa Secreta - S. PAULO - Direktion: A. Segret. HEUTE 23. Januar - HEUTE 298 Grosse Varieté-Vorstellung Grossartige neue Kräfte Jeden Sonntag Familien-Matinée

Hotel Forster 9166 Rua Brigadeiro Tobias N. 23, São Paulo. Theatro Casino 9166 Empresa. Paschoa Secreta - S. PAULO - Direktion: A. Segret. HEUTE 23. Januar - HEUTE 298 Grosse Varieté-Vorstellung Grossartige neue Kräfte Jeden Sonntag Familien-Matinée

Annunzen für sämtliche hiesige und auswärtige Zeitungen bedarf prompt zu Original-Preisen unter Gewährung höchster Rabatte EDANEE Annunzen-Expedition Rua Direita 55-A (sobr.) Caixa 1371 - S. Paulo (6850) Kosten-Voranschläge und Entwürfe zu effektvollen Inseraten kostenlos. Reichtliches Sortiment der verschiedensten Reklame-Clés gratis zur Verfügung. Das Deutsche Heim der „Frauenhilfe“ S. Paulo Alameda Cleveland 27-I bietet alleinstehenden jungen Mädchen und Frauen gute, billige Unterkunft und Verpflegung. 373 H. Der Vorstand.

Panificação
(Hygienische Brotfabrik)

Schickt Brot und Gebäck frei ins Haus.

Schweizer Brot wehlschmeckend und nahrhaft nur 200 Reis.

Beste für Kinder und die Jugend inacht gesunde Zähne u. starke Knochen

Mechan. hergest. Brot das inacht gesunde Zähne u. starke Knochen

Rua Augusto de Queiroz No. 26-30
S. PAULO Telefon No. 13180 S. PAULO

Charutos Dannemann

Sem Rival
Sem Par
Aristocratas

Sapataria Vienna

von **Antonio Sloboda**

Rua Barão Itapetininga N. 1, vis-à-vis dem Theatro S. José, S. PAULO

Hiermit zur gefl. Kenntnis, dass ich meine **Wiener Schuhmacherei** nach obiger S'rasse verlegt habe u. halte mich für alle ins Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

KARNEVAL!

Kimonos, Sonnenschirme, Gethas, Zori, Eboshi und andere Spezial-Artikel für den Karneval.

Das Geschäft „Japão em S. Paulo“ offeriert zum Ausnahmepreise von 30\$000 folgendes:

Einen Kimono aus Crepon, Zori (Pantoffeln) Eboshi oder Grampøs, Fächer oder Ventarola und Sonnenschirm.

Kimonos für Damen, das Schönste und Geschmackvollste!

Japão em São Paulo

Rua de S. Bento No. 68-A. (364) Rua de S. Bento No. 68-A.

Charutos Dannemann

Universaes

Alleinige Vertreter

Zerrenner, Bülow & C.

Rua São Bento 81 - São Paulo

União Mutua

Mit zwei goldenen Medaillen prämiert.

Gezeichnetes Kapital: **25.000.000\$000**

25 Tausend Contos.

Die União Mutua verteilt gegen monatliche Zahlungen mittelst Ziehung am jeden ersen des Monats Preise von 30.000\$000. Das nicht ausgeloste Mitglied erhält seine sechs Mitreis zurück und 10% Zinsen. Die bewundernswürdigste Kombination. Hat schon tausend Contos an Preisen gezahlt und für dreitausend Contos in Santos, Rio, S. Paulo und Belo Horizonte Häuser errichtet.

Verlangen Sie heute noch Prospekte der União Mutua

Palacete União Mutua

Travessa Comercio, 2A
S. Paulo, Caixa postal 412

Dr. Nunes Cintra

ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt und steht seinen Klienten wieder zu Diensten.

Spezialität: Krankheiten der Verdauungsorgane, der Lungen, des Herzens und Frauenkrankheiten.

Wohnung: Rua Duque de Caxias N. 30-B. Sprechstunden: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro Eingang v. d. Rua João Alfredo 31 S. Paulo. Spricht deutsch.

Für Herrn **Antonio Effenberg** liegen Nachrichten in der Exp. ds. Bl., S. Paulo

PIANOS

Blüthner

Die besten in Deutschland hergestellten speziell für das hiesige Klima geeignet.

Guter Klang. Unvergleichbare Haltbarkeit.

CASA BLÜTHNER

Inhaber: **Nevio Barbosa**, alleiniger Vertreter für den Staat S. Paulo

Rua Anchieta 1. früher Rua do Palacio São Paulo

CASA PAULO

Telefon No. 3063 Rua Sebastião Pereira 30 S. PAULO

Erstklassiges Haus zum Einkauf von Hausgeräten, Porzellan, Steingut, Glas- und Eisenwaren.

Grosse Auswahl in feinen Tafelgeräten der weltberühmten Würtembergischen Metallwarenfabrik-Geislingen-St.

Permanentes bestsortiertes Lager von Plantasäurikeln, reizende Geschenke.

Ganze Kücheneinrichtungen in allen Preislagen.

Aufträge nach auswärts führt das Haus sehr gewissenhaft aus, unter Garantie für tadellose Packung.

Direktor Import!! Billigste Preise!!

(311) **Paulo Harms**, Rua Sebastião Pereira 30

Bekanntmachung.

Dem werten Publikum bringe ich zur gefälligen Kenntnis, dass ich das Bierlokal, **Rua Santa Efigenia 98**, frei von allen Verpflichtungen käuflich erworben habe u. unter dem Namen „**Zum Gambrius**“ weiterführe. Für vorzügliche **Guanabara-Schoppen u. reichhaltige kalte Küche** ist bestens gesorgt. Reichste Auswahl in allen echten, feinen Getränken. Um freundlichen Zuspruch bitte

Carlos Gender

Restaurant Gambrius
Rua Santa Efigenia No. 98 (329) S. Paulo

Moderne Schönheitspflege

Institut de Massage
(Beauté et Manicure)

Von **Babette Stein**, Rua Cesario Motta 63, S. Paulo

Natürliche Schönheitspflege, bestehend in Gesichtslichtbäder mit Farbenbestrahlung, Gesichts-Dampfbäder mit Kräutern und Roburator-Zusätzen, Gesichts-Massage mit kosmetischen Cremes und pneumatischen Apparaten. Spezialität gegen Festigkeit der Haut, grosse Poren, welke Haut, Mieser, Blasen, Pickeln, Fusteln, Doppelkinn, Migräne-Neuralgien etc. etc. Kopfwasnen. Allgemeine Massage, so wie Thure-Braund'sche, für Frauenleiden. (5007)

Austro-Americana
Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest

Kaiser Franz Josef I.

(2te Reise) von 16.500 Tonnen und 19 Meilen Geschwindigkeit geht am 10. Februar von Santos nach Rio, Teneriffe, Barcelona, Neapel u. Triest. Reisedauer von Santos nach Barcelona 11 1/2, Neapel 13, Triest 15 Tage. Reise bis Paris 13 Tage via Barcelona, bis Wien, München und Budapest 16 Tage via Triest. — Die 3te Reise erfolgt am 30. März.

Der Dampfer **Columbia** geht am 26. Januar von Santos nach Montevideo und Buenos Aires. Passagierpreis 3. Klasse 45000 u. 5 Prozent Regierungssteuer.

Wegen weiterer Informationen wende man sich an die Agenten **Rombauer & Comp**

Rua Visconde de Inhauma N. 84 | Rua 11 de Junho N. 1
RIO DE JANEIRO | SANTOS

Giordano & Comp, Largo do Thezouro 1, S. Paulo.

Für 2.500 bis 3.000 sind Bauplätze zu verkaufen im Zentrum von Villa Mariana an der Strasse Antonio Coelho und Avenida A, schenzen unweit des Bondes, neben der Schokoladenfabrik und anderen Fabriken.

An gleicher Stelle sind noch zwei kleine Zinshäuser mit beiliegendem Boden zum Preise von 17.000 zu verkaufen.

Näheres Rua José Bonifacio 39-A 1. Stock, Saal N. 4, S. Paulo. (1482)

Zahnarzt
J. Sauvageot Assumpção

Largo do Thezouro 5, S. Paulo Zimmer 3, Palacete Bamberg Telefon 2023.

Kit- od. Emaille-Plombierung; von 5000 ab; Platin-Plombierungen von 5000 ab; Gold-Plombierungen von 10800 ab; Einsetzen von Porzellanzähnen mit Verchromung von 3-800 ab; Goldkronen von 3500 ab; Gebisse ohne Platten (Brückensystem) pro Zahn von 4 \$ 00 ab; Gebisse mit Vulkanisplatten pro Zahn von 10800 ab; Gebisse mit Goldplatten pro Zahn von 50800 ab; Ausziehen von Zähnen, schmerzlos nach besonderen Verfahren 5800; Behandlung von Mundkrankheiten auf elektrischem Wege, schmerzlos. Man fährt Arbeiten auf Teilzahlung unter vorheriger Vereinbarung aus. Konsultationen u. Kostenanschläge gratis für jedermann; Konsultationen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Hotel Albion

Rua Frixadeiro Tobias 89 (in der Nähe der Bahnhöfe) S. Paulo empfiehlt sich dem reisenden Publikum. — Alle Bequemlichkeiten für Familien vorhanden. Vorzügliche Küche und Getränke. — Gute Bedienung u. massigen Preisen. — Geeigneten Zuspruch hält sich bestens empfohlen.

Inhaber **José Schneeberger**.

Dr. Augusto Britto
Rechtsanwalt 207

Zivil- sowie Handels- u. Kriminalsachen. Kaut u. Verkauf von Grundstücken, Häusern u. Fazendas. Anleihen gegen Hypothek. Verteidigung vor dem Schwurgericht, für Arme gratis. — Büro a. Wohnung: Rua da Boa Vista 31, S. Paulo

Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten:

Dr. Henrigje Lindenberg
Spezialist 2993

früher Assistent an der Klinik von P. of Urbantschitsch-Wien. Spezialarzt der Santa Casa. Sprechstunden: 12-2 Uhr Rua S. Bento 33. Wohnung: Rua Sibarra 11, S. Paulo

Drs. G. Barnsley u. G. Holbert
Zahnärzte

Gebisse: aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 2, aus Gold innerhalb 4 Tagen. Kontrakt-Arbeiten nach Uebereinkunft. Palacete Lara tua Direita 17 - São Paulo. Eing. Rua Quintino Bocayuva 4 Sprechst. Deutsch (3299)

Tüchtige Kindergärtnerin

schon längere Zeit im Lande, sucht geeignete Stellung bei deutscher Familie. Off. untr L. C. 100 an die Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Wurst- u. Delikatessen-Handlung
Ottomar Möller

Rua Assemb 64 No. 75 - Telephone 1285 Caixa 1265

RIO DE JANEIRO empfiehlt:

Sauerkraut in Dosen
Fruchtconserven:
Erdbeeren
Stachelbeeren
Preisselbeeren
Kirschen usw.

Heringe, Bücklinge, Kaviar, geräucherter Aal, feine Käse, Perlzwiebeln, Salzkurken, Pfeffergurken

Sämtliche Delikatessen
Rheinweine, Moselweine, Süddeutsche

LONDON & LANCASHIRE FIRE INSURANCE COMPANY

Bar und Restaurant
Guanabara
Travessa do Grande Hotel 10-B
S. PAULO

Vorzügliche deutsche Küche
In- und ausländische Getränke bester Marken. Wärme und kalte Speisen, Sandwiches etc.

Geöffnet bis 2 Uhr morgens.

Es ladet höfl. ein der Geschäftsführer **Carl Schneider**.

Germano Besser

Rua Tupinamba No. 24. (Largo Guanabara) S. PAULO

übernimmt Neu- u. Umbauten
Spezialität: Anlegen von Lawn-Tennis-Plätzen.

GARAGE
Taxi-Benz

Rua Rego Freitas 7 S. Paulo

Abteilung für Ausbesserungen, Vulkanisierung, Malerei und Sattlerei.
Man ladet Akkumulatoren von elektr. Automobilen.
Bessert Taximeter und Luftkammern aus.
Lager von Automobil-Zubehör.
Ausbesserung und Aenderung von jedwedem Automobil.

Man verlange Kostenanschläge.
Garantierte Ausführung Billigste Preise

Telefon 2895. 5974

Isis-Vitalin

untersucht und approbiert vom obersten Gesundheitsamt in Rio de Janeiro. Autorisiert durch Dekret Nr. 286 gemäss Gesetz Nr. 5156 vom 8. März 1904

Natürliches Blutnahrungsmittel. Liefert dem Körper die zu seinem Aufbau notwendigen Nervennährsalze. Kein Medikament, sondern ein Blut- und Nervennahrungsmittel von hervorragendem Geschmack. Speziell zu empfehlen Blutmangel, Nervösen und Rekonvaleszenten und bei Schwächerzuständen jeglicher Art.

Deutsches Fabrikat. 5921

Zu haben in den Apotheken dieses Staates.

Für die heisse Jahreszeit!
Bar Majestic

Rua S. Bento 61-A - Telephone 2290 - S. Paulo

QUEIROZ & TEIXEIRA
Das beste Lokal in São Paulo!
Feine Weine und andere Getränke bester Marken.
Direkter Import.

Komplexe Bar
Erfrischungen, Gefrorenes Tee, Chokolade etc. Frische u. getrocknete Früchte, welche täglich aus den besten Häusern besorgt werden.
Achtung: Das Haus ist für den Empfang der vornehmsten Familien eingerichtet. 2918

Kapital . . Pfd. Sterl. 2,641,250
Reservefonds „ „ 2,461,072
Pfd. Sterl. 5,102,322

Die London & Lancashire Feuerversicherungs-Gesellschaft übernimmt zu günstigen Bedingungen Versicherungen auf Gebäude, Möbel, Warenlager, Fabriken etc.

Agenten in São Paulo:
Zerrenner, Bülow & Co., Rua de S. Bento N. 8

HERM. STOLTZ & Co.

Avenida Rio Branco 66-74 Rio de Janeiro Avenida Rio Branco 66-74

Postfach Nr. 371 Herm. Stoltz, Hamburg Herm. Stoltz & Co., S. Paulo

Glockengiesserswall 25-26 Postfach Nr. 461

Agenturen: SANTOS, Postfach 240 — PERNAMBUCO, Postfach 168 — MACEIO, Postfach 12

Telegramm-Adresse für alle Häuser „HERMSTOLTZ“

Lokomobilen: „Badenia“; Lokomotiven: „Borsig“

Schiffs-Abteilung:
General-Agentur des **Norddeutschen Lloyd, Bremen**. Erledigung und Uebernahme jeglicher Schiffsgeschäfte. Vollständiger Stau- und Löschdienst mit eigenem Material, Seeschlepper

Depositäre
der vorliegenden Cigarren von **Stender & C.** São Paulo, Bahia; der bekannten Minas But.-Marken „**A Brasileira**“, „**Amazonia**“, „**Demany**“ Minas der Companhia Brasileira de Lactinios.
Havarie-Kommissariat

Musterlager aller Artikel europäischer und nord-amerikanischer Fabrikanten.

Feuer- und Seeversicherungen: General-Vertreter der „**Albion**“-Versicherungs-Akt-Ges., Hamburg, und der **Alliance Assurance Co. Ltd.** LONDON